Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den M Oberlahnkreis * Oberlahnkreis * Kreisblatt für den

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Ericheint taglich mit Musnahme der Conn- und Feiertage. Melteftes und gelefenftes Blatt im Oberlahn-Rreis. Ferniprecher Rr. 59.

Berantwortlicher Redafteur: St. Cramer, Beilburg. Drud und Berlag von AL Cramer, Großherzoglich Luxemburgischer Doslieferant.

Bierteljährlicher Abonnementspreis 1 Mart 50 Bfg. Durch die Boft bezogen 1,50 Dit. ohne Beftellgelb. Inferatgebuhr 15 Big. die fleine Beile.

Mr. 304. - 1915.

Weilburg, Mittwoch, den 29. Dezember.

67. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Befanntmadung

über die Preife von Marmeladen. Bom 14. Dezember 1915. Muf Grund ber Berordnung des Bundesrats vom 11. Rovember 1915 (Reichs-Gefegbl. G. 754) wird über die Regelung der Breife fur Marmeladen folgendes beftimmt:

3m Sinne Diefer Befanntmachung gelten als: Sorte I: Marmeladen, die aus nur einer Fruchtart bergeftellt werden, mit Ausnahme von Apfelmarmeladen; Sorte II: Mormeladen, die aus hochstens vier Frucht-

arten hergestellt werden, fofern fie nicht unter Gorte I fallen und nicht eine Apfeleinwage von mehr als der Salfte der Befamtmenge enthalten ;

Corte III: Reine Apfelmarmeladen fowie Marmeladen aus Gruchten aller Urt, fofern fie nicht unter die Gorten I und II fallen und nicht eine Einwage von Fruchtrud. ftanden von mehr als ein Biertel der Befamtmenge ent-

Sorte IV: Marmeladen aus Früchten oder Fruchtrudftanden ohne Bujag von Ruben und Rartoffeln, fofern fie nicht unter Gorte ! bis II fallen (Runftmarmeladen);

Sorte V: Marmeladen mit Bufat von Ruben und

Der Breis für 50 Rilogramm darf beim Bertaufe durch den Berfteller folgende Gage nicht überschreiten:

1. bei Berpadung in Gaffern oder in fonftigen Befagen über 15 Rilogramm einschließlich Berpadung bei Sorte II 45 Marf, Sorte III 35 Marf, Sorte IV 30 Marf, Sorte V 25 Marf;

2. bei Berpadung in Blecheimern oder in fonftigen Befagen (außer Gaffern) von über 10 bis einschlieglich 15 Rilogramm bei Gorte II 43 Mart, Gorte III 34 Mart, Sorte IV 29 Mart, Sorte V 25 Mart; von 5 bis einschließtich 10 Rilogramm bei Gorte II 47 Mart, Sorte III 37 Mart, Sorte IV 32 Mart, Sorte V. 27,50 Mart;

unter 5 Rilogramm bei Gorte II 51 Mart, Gorte III 41 Mart, Sorte IV 35 Mart, Sorte V 30 Mart. Die Breife ichliegen die Roften der Berpadung, die Beforderung gur nachften Berladeftelle (Babn- oder Bafferweg) des Berftellers und die Berladung dafelbft ein. Gie

werden in den Gallen unter 1 nach dem Reingewicht, in ben Gallen unter 2 nach dem Rohgewichte (brutto für netto) berechnet. Die Preife geiten nicht fur den Berfauf durch den

Berfteller an den Berbraucher.

16.

etB

er,

u-

ger

15.

et-

hr

fort

ad

Bur Corte I werden Dochftpreife vorläufig nicht feft.

Infoweit für Marmeladen gemäß § 3 der Berordnung bom 11. Rovember 1915 Bochftpreife für die Abgabe im Aleinhandel an den Berbraucher festgefest werden, dürfen fie fur 0,5 Rilogramm folgende Gage nicht überichreiten: 1. beim Bertaufe von pfundweise ausgewogener Bare

bei Sorte II 0,60 Mart, Sorte III 0,50 Mart, Sorte IV 0,40 Mart, Sorte V 0,35 Mart;

beim Berfauf in gangen Blecheimern ober fonftigen Befäßen von über 10 bis einschließlich 15 Rilogramm bei Sorte 11 0,55 Mart, Sorte 111 0,45 Mart, Sorte IV 0,36 Mart, Sorte V 0,32 Mart;

pon 5 bis einschließlich 10 Rilogramm bei Sorte II 0,60 Mart, Sorte III 0,50 Mart, Sorte IV 0,40 Mart, Sorte V 0,35 Mart.

unter 5 Rilogramm bei Gorte 11 0,65 Mart, Sorte III 0,55 Mart, Sorte IV 0,44 Mart, Sorte V 0,38 Mt. Die Breife werden in den Fallen unter 1 nach dem Reingewicht, in den Gallen unter 2 nach dem Rohgewicht brutto für netto) berechnet.

Bei einer Berabsegung der Berftellerpreise gemäß § 2 er Berordnung vom 11. November 1915 ermäßigen fich

biefe Gage entfprechend.

Dieje Beftimmungen treten mit dem 1. Januar 1916

Berlin, den 14. Dezember 1915. Der Stellvertreter des Reichstanglers.

Delbrud.

3. Rr. I. B. 2450. Weilburg, der: 27. Dezember 1915. In die herren Burgermeifter bes Rreifes.

Bur rechtzeitigen leberweifung der Brotbucher und des Rehlbedaris fur die Beit vom 10. Januar 1916 bis einblieglich 6. Februar 1916 erfuche ich um Anzeige über de Angahl ber für ben ermahnten Beitraum in ber Bemeinde tatfächlich erforderlichen Brotbucher und zwar:

a. für Rinder unter 1 Jahr,

über 1 " und für Erwachsene.

Bu. oder Abgange gegen die Bahl ber vorhergegangenen Beriode, befonders Dehranforderungen, find genau gu begründen und zwar durch namentliche Aufführung ber in Bugang oder in Abgang gefommenen Berfonen, fowie burch Ungabe ber Urfachen ber entftanbenen Bu. ober Mbgange bei jeber einzelnen Berfon.

Sleichzeitig ift genau festzuftellen und anzugeben, wie viel Brotmarfen à 100 g Mehl von den fur die Zeit vom 15. November bis 12. Tegember 1915 ausgegebenen Brotbuchern als unverbraucht jurudgeliefert worden find.

Die Berichte erwarte ich bestimmt und unerinnert bis jum 1. Januar 1916.

Berichte, die den vorstehenden Unordnungen nicht entfprechen, werden ohne Unschreiben gurudgegeben.

Der Ronigliche Landrat. 3. 2.: Münicher, Rreisfefretar.

2. 1188. Beilburg, ben 27. Dezember 1915.

Un Die herren Burgermeifter. Da immer noch große Rachfrage nach rumanischer Rleie ift, hat der Kommunatverband Oberlahnfreis wiederum rumanische Aleie angefauft und gibt fie an Landwirte ab. Der Breis ift wie bisher, 19,50 Mt. der Bentner.

Damit die Verwendung der Kleie wirtschaftlich moglich ift, werden auf jeden Bentner rumanische Rleie 2 Bentner hiefige Rleie gum Preise von 7,75 Mt. der Bentner

Ich erfuche Bestellungen auf rumanische Kleie entgegengunehmen und bis jum 10. Januar hierher weitergu-Der Ronigliche Landrat. Ber.

Beilburg, ben 27. Dezember 1915.

Befanntmachung. In Bolfenhaufen ift in 5 Behöften und gwar des Moam Beder 2r, Chriftian Bordner, Bith. Orch. Jung, Beinrich Gint und Beinrich Mourer

die Dani- und Rlauenfeuche amtlich feitgefiellt worden. Ueber die genannten Bebofte wird die Speire biermit verhangt; meine viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom

7. Juni d. 36., Rreisblatt Rr. 32, findet auf diefelben Unmendung. Der Ronigliche Landrat. 3. B.: Manicher, Areisfefreiar.

Beranlagungsbezitt: Rreis Oberlahn.

Weilburg, im Dezember 1915. Deffentliche Befanntmadung. Steuerveranlagung für bas Steuerjahr 1916.

Muf Grund des § 25 bes Gintommenftenergefeges wird hiermit jeder bereits mit einem Ginfommen von mehr als 3000 Mart veranlagte Steuerpflichtige im Rreife Oberlahn aufgefordert, die Steuerertlarung über fein Sahreseinfommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Beit vom 4. Januar bis einschl. 20. Januar 1916 dem Unterzeichneten fchriftlich oder zu Brotofoll unter der Berficherung abzugeben, daß die Angaben nach beitem Biffen und Bewiffen gemacht find.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen find gur 21bgabe ber Steuererflarung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht jugegangen ift. Muf Berlangen werden die vorgefchriebenen Formulare von heute ab in meinen Beichafteraumen foftenlos

L 8444.

Die Ginfendung ichriftlicher Erflärungen durch die Boit ift julaffig, gefchieht aber auf Wefahr des Abfenders und deshalb zwedmäßig mittels Ginichreibebriefes. Mundliche Grtfarungen werden von dem Unterzeichneten in beffen Amteraumen werftäglich von 9-12 Uhr vorm. und 2-4 Uhr nadm. entgegengenommen.

Ber die Grift gur Abgabe der ihm obliegenden Steuererflarung verfaumt, hat gemäß § 31 Abfag 1 des Ginfommenfteuergefeges neben der im Beranlagungs- und Rechtsmittelverfahren endgultig feftgeftellten Steuer einen Buichlag von 5 Prozent gu derfelben gu entrichten.

Wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben ober wiffentliche Berichweigung von Gintommen in der Steuererflarung find im § 72 des Gintommenfteuergefetes mit Strafe bedroht.

Bemaß § 71 bes Gintommenfteuergefeges wird von Mitgliedern einer in Breugen fteuerpflichtigen Befellichaft mit beschranfter Saftung berjenige Teil ber auf fie veranlagten Gintommenfteuer nicht erhoben, welcher auf Bewinnanteile der Befellichaft mit beichrantter Saftung entfällt. Diefe Borichrift findet aber nur auf folche Steuerpflichtige Unwendung, welche eine Steuererflarung abgegeben und in Diefer den von ihnen empfangenen Beichaftsgewinn befonders bezeichnet haben. Daber muffen alle Steuerpflichtigen, welche eine Berudfichtigung gemäß § 71 a. a. D. erwarten, mogen fie bereits im Borjahr nach einem Gintommen von mehr als 3000 Mart veranlagt gewesen fein oder nicht, binnen der oben bezeichneten Grift eine die nabere Bezeichnung des empfangenen Befchaftsgewinns aus der Befellichaft mit beichrantter haftung enthaltende Steuererflarung einreichen.

Der Borfigende ber Eintommenfteuer-Beranlagungstommiffion.

Unterrichteturine

an ber Roniglichen Fachichule für die Rleineifen- u. Stablwaren-Induftrie gu Schmalfalden.

Die Unftalt beginnt gu Oftern 1916 einen neuen Unterrichtsturfus und nimmt hierzu neue Schuler auf. Sie bietet befähigten jungen Leuten Belegenheit, in

den mit neugeitlichen technischen hilfsmitteln reich ausgeftatteten Muftermertfiatten eine forgfältige und vielfeitige, auf der Grundlage neugeitlicher Technif fugende praftifche Ausbildung in der Gifen- und Stahlverarbeitung, befonders in der Bertzeugtechnit, ju erlangen, und jene zeichnerischen, fachtheoretischen und wirtichaftlichen Renntniffe gu erwerben, welche unter den heutigen Anforderungen des Bewerbebetriebes für fünftige Borarbeiter und Bertmeiner oder für felbständige Bewerbetreibende in ber Rleineifen-Bertzeug- und Metallwaren-Industrie unbedingt erforder-

Aufnahmefähig find junge Leute mit guter Elementarfculbildung nach erfüllter Schulpflicht. Borber ge praftifche Tatigfeit ift erwünscht, aber nicht Bedingung.

Die Rurfusdauer beträgt je nach Gahigfeiten 2 bis 8 Jahre, das Schulgeld fur preugifche Schuler 60 Dit., für folde aus dem nichtpreußifden Deutschland 160 DR.

Abfolventen, welche die Reifeprufung abgelegt haben, find pon der Befellenprfifung befreit.

Minder bemittelten und wurdigen Schulern preugischer Staatsangehörigfeit fonnen Stipendien und Schulgelberleffe gewährt werben.

Rabere Austunft auf Anfrage durch den Unterzeich-Anmeldungen werden baldigft erbeten. Der Direttor der Ronigl. Fachichule: Beil.

Richtamtlicher Teil.

Der Weltfrieg.

Großes hauptquartier 28. Dezember mittags (W. T. B. Amtlich.)

Weftlicher Rriegofdauplat

Durch das Geuer eines feindlichen Monitors wurden in Beftenbe Bab drei Ginwohner, barunter zwei Frauen, getötet. Un der Front entwickelten fich zeitweise lebhatte Ur-

tillerie- Sandgranaten- und Minentampfe. Um birgftein erfolgte beute fruh ein feindlicher Borftog.

Rabere Meldungen liegen noch nicht vor.

Reger Zugveckehr auf dem Bahnhof Soiffons wird von unferer Urtillerie beschoffen. Die Frangofen haben feit turgem das in unmittelbarer Rabe des Bahnhofe liegende hofpital anscheinend jum Schute bes Bahnhofs mit einer Roten Areus-Flagge verfeben. Bufallstreffer auf das Dospital find bei der Rabe desfelben vom Bahnhof nicht ausgefchloffen. Deftlider Rriegeidauplas.

Un der Berefina fowie nordweftlich von Czartornet

und bei Bereftiann wurden ruffifche Erfundungs-Abteilungen abgewiefen. Ballan Rriegofdauplag.

Die Lage ift unverandert.

Oberfte Deeresleitung.

Ritchener für Indien.

Der "Rölnischen Bolfszeitung" wird aus Lugano gedrahtet: Der "Gecolo" meldet aus Indien, daß Lord Ritchener jum Bigefonig von Indien ernannt worden fei. - Die "Boffische Zeitung" schreibt dazu: Geht Kitchener wirklich nach Indien, dann mare diese Tatfache an fich für uns hocherfreulich, denn fie jeigt nicht nur, wie febr die englische Berrichaft dort ichon ju manten begonnen hat, fondern auch die offenbare Angft der Englander por einem Angriff von außen ber auf ihr indisches Reich.

Genf, 28. Dez. (D. D. B.) Dem "Lyoner Progres" Bufolge traf gestern ber serbische Kriegeminifter in Athen ein. Er wurde von Stuludis und bem griechischen Rriegsminifter empfangen.

Die stanzvien haben nichts davon gemeldet, daß sie vorübergebend sich der Stellungen am Rord, und Südrand des Hartmannsweitertopses. Sartmannsweiterfopses demachtigt und von da aus die von uns beseit gehaltenene Kuppe genommen hatten, da sie seit April in ihren Berichten behauptrten, die ganze Kuppe zu besigen In Die Internatione die demacht des die beider eitigen Stellungen in die des Meter Entsernung voneinander über die Kuppensläche dahn, doch so, daß der trigonometrich höchste Kuntt dauernd in unserer Harten diese laut "Köln. Beise Australie und umzingelt worden. Die deutschen Weise überrascht und umzingelt worden. Die deutschen Wurfminen und Handgranaten hätten besonders schwere Wirfungen gehabt. Die Gesangenen gehörten verschiedenen Regtmentern, besonders einem französischen Eliteregiment der Bogesen, an Diese Regtment wurde durch Tote, Gesangene und Verwunders einem französischen Eliteregiment der Bogesen, an Diese Regtment wurde durch Tote, Gesangene und Verwunders einem französischen Aus dieser ganzen Kront sand seine Meinnachtsseier ließt. die Schlacht ging obne Unterberdung weiter happasse sind sie Schlacht ging obne Unterberdung weiter happasse sind sie Schlacht ging obne Unterberdung weiter happasse sind sie Schlacht Weitlicher Kriegsschauplaß.

Destlicher Kriegsichauplatz.

Die Bage im Diten ift mabrend ber Feiertage und am Tage bandif Inveranbert geblieben. Giner feindlichen Batroutue, Die fich gegen unfere Stellungen porgemagt hatte,

Cabornas Berichte Ichauen immer irüber aus; er hat feinen Erfolg zu melden, iondern tlagt nur über die Sestigsteit der gegnerischen Artillerietätigkeit. Infolge des ausgeschalteten Fremdesperteins erleidet der Nationalwohlstand Italiens ungeheure Berluft, so dur die ernstesten Besorgnites herrschen ungeheure Berluft, so dur die ernstesten Besorgnites herrschen ungeheure berluft, so dur die ernstesten Besorgnites herrschen ungeheure berluft.

-nil neuen Detreturtifde Aried

Gegen die Reste der seindlichen Truppen auf Galipali
seben die Africa, mit dauendem Exiola ihre Operationen
jort. Bei Sedaul Bahr, ver Südipite, Galipalis, wo allein
noch seindliche Streitkälle in geptoneten Stellungen sich befinden, wurden Landungsstellen und Berjammlungspläbe der
Franzosen und Engländer wirtsam beleichen. In Mejovotamien werden bie englischen Streitkätze unaushaltsam
welter zurückgedrängt. Sehr dose Erfuhrungen machen die Englander an ber Beftgrenze Menuptens, ba mo bas aegip-tifche Gebiet und Eripolitanten julammenfiofit. Dort wurden Die Englander von ben friegerifden Senuift und Arabern angegriffen und aus Sollum geworfen, bas, an ben Grenge angegriffen und aus Sollum geworfen, das, an den Grenze von Tripalitanien gelegen, won ihnen während des iripplitanischen Krieges feierlich zu einem starken Bollwert ausgebaut worden war. Die im Innern Aegoptens, 240 Kilometer östlich von Sollum, gelegene Siadt Matruh wurde bei erfolgreicher Fortletzung der Kampse gleichfalls von den Senusien genommen, dabei wurden der Kommandam von Matruh und Boll Mann englische Truppen getöfetet und viel Kriegsmaterial erotbert. Der Rest der englischen Besatung son ben sollen nach wird der Giegern verfolgt. floh metter nach Often und wird von ben Siegern verfolgt. letten Mann verbrangtaried

Am Suezfanat treffen die Englander außerst itebhaste Borbereitungen für die beworstehenden kliegerlichen Ereignisse in Negapten. Fortwahrend tresse Einenbahusitze mit Truppen aus Alexandrien ein, die in ihre Kanzentrationslager verteilt werden. Es sind vorzugsweise Australier und Reuseelander, die über Suez eintressen und in Alexandrien die ausgeschisst werden. General Mazwell hat das Hotel Savoi in Kairo requiriert, um darin den Generalstad der ägyptischen Armes einzugugsteren. 19.000 Eingehorene ereägyptischen Armes einzugugsteren. agyptischen Armee einzuquartieren, 10,000 Eingeborene arbeiten an ber Berdoppelung bei Gifenbahngleise der Linie Bagazif—Ismailia, einer Linie von großer strategischer Bebeutung, welche Aegypten mit ber langs bes Kanais laufenben Bahn verbindet. Man glaubt, daß die Arbeiten bis Ende bleses Battelle Beendat sein werden. Die Senuffen

(ID. C. B. gron lattin Rad negen nou

glefitider Britegefchauplug Durch das geuer eines feindlichen Monitore murden

tilleric- Star

Schlagende Better.

ifortroit indicion Roman son, Magi Aich ninfing mit chan no (Machagud: verbieten.) d. He Der todestraurige Blid aus den tief in den Höhlen liegenden geroteten Augen, der die Rutter traft tar diesen wohl webe, aber der Lochter kannte ite ia nicht bessen darum redete lie ihr gut zu, ich der Gedanken an Samarz zu entstudgen. Es gebe ju noch fo viele dochten der veren werte Menner, den ber Seite eines anderen konner der Lochter ichlieglich glinklicher, als an der Seife des Obersteinen gestellt glinklicher, als an der Seife des Obersteinen gestellt glinklicher, als an der Seife des Obersteines werden

Erita hörte daum antaliside Mutter igeendet, trug fie

ihrerfeits den Bunich por, jabald als montich von Horft abzuteiten, es fei ihr gleich wohln, nur fort muffe fie, wonn sie nicht auch noch deli Berpand verlieren jolle. Bereitwillig versprach Frau Lohnaun, den Gatten in diesem Sinne zu bektischen, und er ühnte darauf von dem Brande auf dem Morgentieftischlitte, desser Ausdehnung Schwarzenspuldet habe, sowie daß letterer erfrantt fei.

"Und diefes uffgaffe far fer fille fin Bollbefige feiner Sinnenweginduche deturingoutoustjofeben #1 uittervrift die Torbier flach ginesen Beindasibitami enlgetretene Schwerigen Bant hatte fie iich vongeronunen, gibel Berlöbnis mit weite

minifter empfangen.

Der Balfanfrieg.

Bemerfenswerte Greigniffe haben fich feit ben Festtagen nicht ereignet. Die Rlarung ber Salonifi-Frage fieht noch immer aus. Bulgarien erflarte, daß es bis jum endgultigen Friedensichluß an der Seite feiner Berbundeten verharren wurde. Bei Elbaffan, im Bentrum Albaniens, follen neue Rampfe zwifchen Bulgaren und Gerben embrannt fein.

Vorm Jahr.

Un ber Rufte berrichte auf bem meftlichen Rriegsichauplate am 30. Dezember v. J. im allgemeinen Ruhe. Der Feind legte sein Feuer auf Westende Bad, zerstörte einen Teil der Häuser, ohne militärischen Schaben anzurichten. In der von uns gesprengten Aiger Auberge, südöstlich Reims, wurde eine ganze französische Kompagnie vernichtet. Starke französische Angrisse word ben überall abgewiesen. Im westlichen Teil der Argonnen gewannen unser Französische Westerer hintergewannen unsere Lruppen unter Fortnahme mehrerer hinter-einander liegender Gräben und Gesangennahme von über 250 Franzosen erheblich Boden. In Gegend Fliren nördlich Toul scheiterten französische Angrissversuche. Im Oberelsaß in Gegend westlich Sennheim brachen sämtliche Angrisse der Frangojen in unferm Feuer gufammen. Suftematifch ichoffen fie Saus fur Saus bes von uns befetten Dorfes Steinbach in Trummer; unfere Berlufte find aber gering. Die Lage in Oftpreußen und in Bolen nordlich ber Beichfel blieb unverandert. Un und öftlich ber Bzura bauerten bie Rampfe fort. Bu ver Begend Rama machte unfere Offenfive Fort-

In der Bufowing und in ben Rarpathen entwideften bie Ruffen eine lebhaftere Datigfeit! Die verblindeten Truppen hielten am Sucjama-Gluffe, weiter weftlich auf ben Rammboffen ber Karpathen, bann im Ragnog-Tale, mo ein Un-griff ber Ruffen unter ichweren Beriuften jur biefe icheilerie, endlich im oberften Gebiet ber Laborcza und nordlich bes

Ucgoter Baffes.

Mus der Rriegszeit. auf .at moa

Der Beihnachtsfeler folgt Die Borbereifung auf Menjahr. Die tit gerabe umgefehrt, wie bie guruffung für bas Geft ber Liebe, bas unter bem Wertmatinbest "Gib" steht, mahrend es nach ber Jahreswende heißt "Rimm". Der großen Aera des Schenkens folgt die Periode des Aussenden, der Rechnungen, an welchem es auch im neuen Jahre nicht fehlen wird. Der Weltkrieg weift dann auf die Bahlen 1914, 1915, 1916. Wir haben, wie der Reichskanzler ihreit arbeniets geneills unter Nechnung geniultellen und sachen 1914, 1916, 1916. Wir gaben, wie der vielastanzier füngst andewiete, ebenfalls unsere Rechnung aufzustellen, und fie wird für uniere Gegner um so größer, je langer sich der Feldzug hinzieht. Ein Rachlassen gibt es nicht, unsere Feldgronen werden es nötigensalls verstehen, die Außenstände einzutreiben. Mag 1916 in diesem Sinne ein ertragreiches Ind vorben!

In ber Kriegszeit ift, wie wir wissen, viel von benen verbient worden, die an ben großen Lieserungen für die Heeresbedürsnisse beteiligt waren. Die Gewinnsieuer ist beffen Zeuge. Es fehlt aber auch nicht an zahlreichen Gebesien Zeuge. Es sehlt aber auch nicht an zahlreichen Gewerbetreibenden, die Ausfälle im Berdienst zu betlagen haben, und wohl nach größer ist die Zahl derer, die die Besteidung einer Reibe von Außenständen erwarten. Da ist es eine Notwendigseit, hier zu erledigen, was nur die Billigsteit ersorbert. Schon im Kriegsbeginn ist von maßgebender Stelle im Reiche ausgesprochen worden, daß derjenige, der Schulden zu bezahlen hat, diese Meträge nicht mehr sein Eigentum nennen, sie also auch nicht zurückhalten dart, im bern sie an den Bläudiger abzusubern, hat, den er sonst leicht in missione Berhöltnisse drugen fann. Die Zahl der diesvilligen Schulden ist sied im Kriege wohl nicht vermehrt, vielmehr ist kieral eingesehen, daß es heißt: Leben und leben assen dassen sehn nacht und

Je mehreben Gen bfogen von Recht und Billigfeit ent. inrochen minb/umfomehr dann, bas ift ja oft genug betont worden, auch ben Rriegsforberungen bes Reiches entiprochen merden; Eine nene Rriegsanfeihe fieht vor ber Dur, aber fie mirb fich in einiger Beit einstellen, und dann foll boch nicht weniger, als bei fruberen Belegenheiten geleiftet merber, wo Deutschlands finangielle Kraft fich in feiner pallen Grobe zeigte. Bir baben aber nicht allein an bas Reich zu benten, auch an bie Einzelftaaten, an bie Sigbte und die Gemeinden, Die von ihren Burgern die falligen Abgaben einziehen mussen Es hat kinger nicht an auten Aatschlagen für die sinanzielle Bedrangnis gesehlt. Jum Gind haben sie nicht herangezogen zu werden brauchen, sondern es hat sich alles vom selbst einerstein lassen. Wit gutem Billen, den die rechte Kraft im Konnen betäutzt läßt fich alles moren

Im neuen Jahre kommt auch die Steuereinschähung für 1916. Es ist selbstverständlich, daß keine Aussehung dieser Maßnahn.e eintreten kann, denn die Ausgabe für öffentliche Zwede stoden nicht und wollen gedeckt sein. Eine allgemeine Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben wird hossentlich ergeben, daß, obwohl wir Kriegszeiten haben, die Zeiten denn doch keine schlechten geworden sind, so weit wir natürlich die unvermeidlichen Kriegsopfer in Betracht ziehen miesen. Im neuen Jahr wird noch genauer wie gieben muffen. Im neuen Jahr wird noch genauer wie tonft zu rechnen fein, aber das ift auch für diese Beiten nühlich und angebracht. Dann tommen wir gurecht.

Der Zeifungsbofe.

Die Weihnachtsgloden sind verklungen, — Das Jahr neigt seinem Ende zu, — Rach langen, ichweren Sorgen. wochen — Folgt seht ihm die ersehnte Ruh. — Mag bald nun auch ins Weite klingen, — Bon allen Türmen froher Hall, — Der Friede ist uns wieder kommen, — Vorbei der Krieg mit seiner Qual. — Als anno Fünfzehn war begonnen, — Klang's laut aus jedem deutschen Mund, — Wir welchen keinem Schritt dem Feinde, — Und stillte er den Erdenrund. — Wir schlagen weiter unsere Schlachten, — In denen Gott uns gab den Sieg, — Der Feind soll deutsche Kraft erkennen, — Er, der begann den Weltsukrieg, — Mus manchem Haus, an das ich pochte, — Ind kreuz von Eisen, — Um das er kämpste als ein Held. — Bom Ozean, Gifen, - Um bas er tampfte als ein Selb. - Bom Djean, wo beutsche Bache — hinüber schaut nach Engelland, — Sind unsere Leute auf den Bosten — Bis zu des Mittel-meeres Strand. — Der Nisolaus, der Joste, Rusti, — Dazu der French find heur det Seit, — Die Deutschen folgen allen Fuhrern - In heller Buft und Schneibigfeit. - Auch ich marichiert' bes Jahres Bochen - Treu alle Tage wacer mit, — Denn in dem großen Seer der Breffe, — Da hielt ich aus in Reih und Blied. — So fomme ich denn mit der Weldung, — Daß anno Sechsiehn ist heraus, — Ich salltier' und wünsche Segen — Und Heil und Glüd für jedes Sam ! für jedes San ! Sorte I: Marmeladen, die aus m

Sorte II: "netiniginalf-lande denfens vier Bruch

bergeftellt werden, fofern fie nicht unter Sorte

". Musgeichnung. Der Refervift Otto Bu Biveile: von Rudershaufen im Infant Regt! Rr: 117 erhielt die Defifiche Tapferfeits Medaille". Das "Giferne Rreug 2. Rt. wurde verliehen: bem Bataillongargt Dr. Freund von Weilmunfter.

+ Berfonalien. Der Ratgfterfontroller Rari Rifrid. ner in Biedenfopf itt jum "Steuer . Inipettor" ernannt morden.

npt. Die Musführungsanweifung jur Berordnung über den Berfehr mit Stroh und Dadfel vom 8. Rovember 1916 ift, wie man uns ichreibt, fpeben erichienen. Damit wird die noch nielfach bestehende Unflarheit über die Daglichleit des Strohperfandes endgültig behoben. Rach den con den Ministern für Landwirtschaft, öffentliche Arbeiten, Dandel und Gemerbe und dem Minifter des Inuern gemeinfam erlaffenen Unmeijungen durfen die Buterabfertigungeftellen ber Gifenbahn und die Dafen. Strom- und Schleugen behörden und -beamten die Berfendung von Stroh nur noch annehmen, wenn von den Berladern der Rachweis erbracht wird, daß das Strob unmittelbar an die Deeres. verwaltung oder die Marineverwaltung abgefett wird, wenn eine Bescheinigung (3. B. in Gorm eines Abruficheines) der Bezugevereinigung barüber vorliegt, bag bie Berladung für die Bezugsvereinigung ober mit beren Ginwilligung erfolgt. Hugerdem darf Strah verladen werden wenn ein Musmeis baraber porgelegt wird, daß bie Bejugspereinigung die Ueberlaffung des Strobes nicht verlangt. Bur Beforderung zugelaffen find nur Die Mengen, die in den Scheinen verzeichnet find. Ber alfo Strob verfaufen oder verfrachten will, wird fich unter allen Um. ftanden eine Beicheinigung ber guftanbigen Stelle ber Deeres- ober Marineverwaltung verschaffen muffen. 1 3m übrigen enthalt die Ausführungsanweifung die Beftimmung. doß fur die Angemeffenheit des Breifes bei Enticheidung der höheren Bermaltungsbehörden ausschließlich die Beichaffenheit der Bare gurgeit des Gefahrenüberganges maßgebend ift. Anschaffungspreis, Binfen, Untoften ober Geminne bleiben außer Betracht. Die in der Befanntmachung pom 8. Rovember 1915 vorgeschriebenen Breife gelten füt

Che beni Gaffeli energia eitziegenzureten, warde sich diese wohl anders gestaltet voben, runger auerdings faum, In Leben war visher ruhig und friedlich, ohne große Mufregung verlaufen.

Diehr hafte fie nicht werlangtin Dittit begreffen tonnte Frau Sohnianmahr Blind, isidab gind geines Winistes Twegenp und noch dagu eines franten, foraufregen commiters Grita mußte pen Oberfteiger poch mobi recht flebgehats habena Das hatf aber alles nichts, fie mubte dich nun doch jeinen anderen Lebensgejahrten juden. Wenn fie einen feliget. gefunden, wurde fie den Sherfteiger lange verge en

für jemand aufzugeben, das man bermeinen nigate. Danifpengi miffe feile fteben; wemt die Trennung undbire Hol badlet. Signdienimutterli hatte Danmighigfeitemnenngereinel Ihrer fühlen Ratur mar die gangen Monnermeit bechie Ihrer fühlen Ratur war die ganze Rannermelt buchter gleichguttig, und, wenn sie gleichgebonnann, ander Altar tolgte, nicht die gute Bertorgung im Muge gebachtelte ware sie mit Greuden tedig gedieben aber hatte, iedemt anderen Manne, salls er nicht direkt hählich und abstannt in seinem Betragen gewesen, ohne ausg. großes Besunten die Hand zum Eedensburde gereicht, sofern er in der Lage war, ihr ein betragliches Dasein beritten zu kommen.

fie sich ihm in allenolgefogts erschemilbergengiam ber Desenung. Woher nur das Kind den Wideripeumsgestanahmen Schon oft batte, Erika dem Baten offenen Widerstand gebotell, in dies Mutter begriff ihr Kind nicht, as ging feinen sienen

eigenen Wes.

Raum war Frau Lohmann gegangen, als Erits aufnitenten ihren Schnerz zu bannen juchte. Karr fran Lohnen ihren Schnerz zu bannen juchte. Karr fort! Das war der einzige Gedante, der sie beherrichten Sie durfte den Gestehnen nicht mehr sehen. Der Barer mochte ihm iagen, was er doch erfahren mußte. Michael den Stiener ich nicht vergangen jein, als der Diener

ber gnabigen Frau, die im Empfangssalon weilte, Heren Oberneiger Schwarz melbete, ber dem Diener auf dem Fuße folgte, to baß es Frau Lohmann nicht möglich war, ben Beinch abzuweisen.

Sie nötigte ben fie artig Begrußenden und fich nach brem und ihrer Tochter Befinden Erfundigenden bollich

jum Stat nehmen. Die mertwürdige Beiangenheit, in der fich Frau Lohmann befand, fofort mahr und ichloß daraus, Dag Grita geplunbert haben muffe. Run, ba hatte er der Leber meg plaudernin Dagu aber follte es nicht tommennehenn Brau Lobiffann die in nachfter Rabe ber Lör Riag genommen, tenfte, das Gespräch auf seinen Ge-fundbeitszustand und erkundigte, sich teilnehmend, ob der gestrige Aufenthalt in dem brennenden Schachte seine Nervorn nicht surchtbar mitgenominen habe. Es sei doch geradezu als ein Bunder zu bezeichnen, daß er, der Ober-steiger, wicht völlig zusammengebröchen sei, um so mehr, als sein Besandheinszustand boch nicht ver allerbeite sei.

Befremdet hörte Schwarz zu, er formie fich nicht er-flären, was diese Anspielung auf seinen Gesundheitszustand zur bedeuten hätten zumal ner in niemem Weben noch nie-mals ernstlich erfrantt gewesen, sich im Gegenteil einer

eisernen Körpertonstitution erfreuen durite no die ich and ich ich unterbreche, aber anabige grau befinden sich da im Irrium, benn mein Gefündsteltszustand ist der allerbeste, sonst allerdings murde ich die gestrigen Strapagen taum if bath überftunben baben, bag ich Ihnen beute meine Auf wartung michen formitel min in 1971

96 Frau Bohinaffn midte guftirmiende bennifte batte 8 lefen, daße men Beifes tranten unbefür idnen geiftigetig normalen. Menichen bielt ile, Schwarzonede den Anden tungen ibres Gatten, nicht durch Winselprüche, geigen hartie Es war ibr dieler Bellich lehn undereneben fonnte fie doch nicht willen, ob bei Schwarz nicht ein Butausbruch gefunde Bare von mittlerer Urt und Gute frei Gifenbahnmagen ober Schiff, Berladeftelle des Eigentumers. Die in ber Befanntmachung vom 8. Rovember 1915 genannten

Breife ftellen die oberite Grenze bar. Die Bogel im Rriegswinter. Ruen in ber Rriegsgeit jollen die Bogel nicht vergeisen werden! Das befte Binterfutter, der Dani, ift nur gu haben Breifen und in begrengter Menge exhaltlich, es gibt aber Butter, das als Notbebelf dienen tann. Denn die Rornerfreffer merden auch ohne Binterfutterung auf Difthaufen und ine ber Rabe von Scheunen und Stallen ibr Dafein friften tonnen. Gur die Futterung der Meifen aber empfehlen fich Tiertadaver. Man hange abgebalgte füchje und Ragen oder Ratten, Damfter und Mauje in reichlich weiter Entfernung von menschlichen Wohnstätten, an wettergeschügten Stellen, im dichten Radelwald auf. Den Meifen in den Sausgarten gebe man die Rerne von Mepfeln und Birnen, die fie gern verzehren.

Boftanweifungen nach Granfreich. Rach besonderer Bereinbarung mit ber frangofiichen Boftverwaltung wird ab 1. Januar der Einzahlungefure für Boftanweifungen nach Femifreich in der Schweiz auf 92 Franken für 100 Franken herabgesetzt und der Obenfibetrag, der von einer Berion am gleichen Tage aufgegeben werden tann, auf 200 Granten beichrantt. Der Engahlungefurs für Boftanweisungen nach Deutschland wird ab 1. Januar 103 Rap-pen für 1 Mart, ber noch Defterreich 72,5 Rappen für

1 Rrone betragen.

mei

tradi

Beiten

Jage

bolb.

froher

et ber

ir be-

Ite et

achien,

to foll

gfrieg.

rt ein

Jean,

Rittel

atichen

ett.

fie, -

benn

Ølüd.

154

iTer

lt die tretta.

eund

rid.

nount

er ben

1916

wird

lichfeit

n den

andel

infam

ftellen

eußen.

e nur

chweit

eeres.

mird,

iffchei-

B die

a Gin-

erden,

280

t per-

engen,

Stroh

rollm.

e ber

at 3m

mung, etdung

mag.

r Gechung

en für

geren

bem

mar,

nach

oflich

n der

raus,

te er

Don

nicht der 1 Be-

) der

feine

Ober-

mehr.

ht er-

ftand nie.

einer

if ih

fonft

性品

the go-

ei.

Tage

10, -

ift, -

Provingielle und vermifchte Hadrichten.

1 10 Ceelbach, 28. Deibt Der Sohn unseres Burger. Der fist gwischen bem Eifernen Krag erster und zweiter meistere Bern, der zu Beginn des Krieges als Freiwilliger in einem banerischen Feldertillerie Regiment eintrat prabert fo hein es in den Action", find schmutig, voll

ift jum "Lentnant" befördert warben.
Diftenburg, 28, Des. Wie die "Zeitung für das Diff-tal meldet, find bisher 56 Diftenburgere googlen.
Lauterbach, 26. Dezbe, Am beiligen Abend wurde ein 70 jahriger Greis, als er sich zu seinem verheirateten Sohne begeben wallte, mabijcheinlich vom ftarten Sturm in einen am Daule varbeifließenden Teil der Lauter geschleubert, wobet er erfrant. Das Dochwaffer hat anscheinend die

Leiche fortgetrieben. Bigeburgermenter und Burger. ausichufvorfteher In. InD. Raufmann Chriftian Ludwig Buding ift im Altergvon 82 Jahren geftorben. Gein Umt als Mitglied bes freistages, bem er über 40 Jahre angehorte, legte er erlt por einigen Bochen nieber: Die Befamtgahl der Studierenden unferer Universität, einschließ. lich der Feldzugsteilnehmer und Dorer, ftellt fich, nach bem

joeben herausgetommenen Berjonenverzeichnis auf 1962. Dertafuffein, 27. Dez. Deute mittag verunglückte im hiefigen Rangierbahnhof ber ledige Lotomotivheizer With. Junter, Gohn von Wertstätten-Borarbeiter 301. Junter (im Dafen) hier, durch leberfahren. Beim leberichreiten der Gleife hatte ber pon Frantfurt tounnende D.Bug den jungen Mann gefaßt und ihn fofort getotet.

Granffurt, 28. Dez. Der 18 jabrige Rangierer Bermann Steper wurde im Besthafen pon einem Buge, er-faßt und auf der Stelle getotet. Deibesheim, 26. Dezember. Kommerzienrat Emil Baf-

ermaitn-Jordan ift im Alter von 80 Jahren geftorben. war ein Sohn des aus den Revulutionsjahren befann-Barlamentariers und Reichsminifters &. D. Baffermann in Mannheimas

Gulba, 27. Dez. Die beiben Orticipaten Großentaft Soisdorf in der Rhon feierten in diefen Tagen bas Beft ihres 1100 jahrigen Beftebens.

Wider, 27. Dez. Die Aufforderung Gold umgutaufchen zeigt immer noch Erfolg. Dem Lehrer Schneider gelang es diefer Tage, bei einem einzigen Landwirte beinahe taufend Mart Goldgeld umzutaufchen, das dem Roten Rreug graben, Ranalen ufw. Fifche in großer Angahl, die beim Burfidtreten bes Baffers jurudgeblieben waren. Gange Rorbe und Gade murben von den Leuten mit Gifchen ge-

Berlin, 27. Dez. Laut Reichsanzeiger ift bem Bifchof Dr. Rorum von Erier ber Aronenorden 1. Rlaffe verlieben

Ronigsberg i. Br., 26. Dez. Rach amtlicher Bufammenftellung betragen die Befamtverlufte an Tieren in Oftpreugen durch den Ginfall der Ruffen 135 000 Bierde, 259 000 Stud Rindvieh, 200 000 Schweine. Ferner gingen 50 000 Schafe, 10 000 Biegen, 600 000 Suhner und 50 000

Rriftiania, 25. Dezbr. Der Staaterat beichloß geftern, das am 18. Oftober erlaffene Musfuhrverbot für Butter aufzüheben.

Teheran, 27. Dez. Das Rabinett ift aufgelöft morden. Der Schah bat den Bringen Ferman gum Minifterpräfidenten ernannt.

Mus ber Inftruftionsftunde. In der Rriegszeitung bee 15. Armeeforps findet fich bas folgende hubiche Frageund Antwortfpiel "aus der guten alten Beit": Bas ift Difgiplin? Difgiplin ift das unangenehme Befühl, das den Soldaten in Gegenwart seines Borgesetten beschleicht.

Bas ift der Bacademarich? Der Parademarich ift nicht nur die Weißheit des Lederzeugs, die Sittsamfeit der Dojen und die Aufrichtigfeit der Bewehre, fondern namentlich der hinblid auf ben Borgefetten. - Wo hat der Soldat feine Lunge? Die Lunge ift ba, mo der Derr Geldwebel fein Buch bat. - Wo fitt bas Derg? Das

graben fo heift es in der Mction", find fcmugig, voll von Abjallen und Unrat, die des Feindes find jauber gehalten, Jeder Goldat, der dort leinen Biffen Brot oder Flaten wegwirft, wird itenin beftraft. Daber fuchten die Ratten die frangofischen Graben mit Borliebe auf. Mit Strafen werde man afterdings bei den frangolischen Soldaten nichts ausrichten, aber man folle ne belehren, und fie werden ebenfo reinlich wie die Deutschen fein. Muf diese Beise werde man der Rattennlage ein Ende machen und einer noch größeren Befahr, nämlich der Best, porbeilgen.

Der Butierverfauf bis 10 Uhr abends murbe in Berlin zugelaffen, vin bem Andrang ber Kaufer vor ben Butterfaben ein Enbe zu bereiten. In Sachien wurden Butterfarten eingeführt. Jeder Berjon wird wöchentlich ein Biertelpsund Butter zugefeilt, inbeffen gewährt bie Butferfarte fein Recht auf ben Bezug biejer Menne.

Der Musichluf der Zwanzig. Laut "Mannh. Bolts. filmme" halte ber Borfinende ber Generaltommiffon, ber Gewerlichaftler Legien, in ber Reichstagsfraftion beantragt, bie Aufhebung ber Frallionsgemeinichaft mit ben zwanzig Sonderbundlern um Saafe, Bernftein und Liebinecht gu beichließen, die ben letten Rriegsfredit abgelehnt hatten und mit fedis Ausnahmen von Unfang an gegen jeden Kriegs. fredit waren. Der Untrag murbe gegen 18 Stimmen abge-lehnt und die befannte Ruge befehloffen. Bie ber Fratisonsvorstand ertlatt, foll dem ju Beginn ber zweiten Janu-arwoche zusammentretenden Bartelausichuß die Frage der Trennung unterbreitet und jein Urteil barüber gehort

Bei der Weihnachtsbeicherung verhaftet. Gin ehemaliger Beugieldwebel Balter Beig, ein Stellenanmarter, ber auf einem Berliner Boftamt gur Aushilfe beichäftigt mar, verftand es mehrere Boftanweifungen über gufammen 1800 Mart gu falichen und in ben Betrieb ber Boft gu bringen, ohne daß jemand bavon etwas martte. Er hatte bie Unmeifungen an feine Frau gerichtet, und biefer murben die Betra-ge auch anftandslos ausgezahlt. Erft bei ber Abrechnung famen die Faljchungen und Betrugereien an ben Tag. Als man jeht Beih verhaften wollte, war er mit seiner Frau aus der Wohnung verschwunden. Die Kriminalpolizei ermittelte nun, daß das Ehepaar in Schöneberg Berwandte hat, und beobachtete deren Wohnung. Ihre Erwartung erfüllte sich. Als Weiß und seine Frau nacheinander dei den Berwandten, um an der Welhnachtsbescherung teilgunehmen, wurden fie überraicht und verhaftet. Gie hatten getrennt voneinander unter falichen Ramen in verichtebenen hotels gewohnt. Bon bem Gelbe fand man nichts mehr.

noa) Schward, begriffen, mas fie porhaite, mar fie hinaus-

Bithelm Gifen

Befremdet fiber das ihm bochft fonderbare Benehmen ber Frau, bas er fich durchaus nicht erflaren fonnte, fab ihr der Oberfteiger nach.

Bas war hier nur vorgegangen, daß Frau Lohmann einen folden Grad von Berwirrung zeigte?! Ob Erika ernstlich erfrantt war? Sein herzichlag ichien bei diesem Gedanten zu studen. Dach beruhigte sich Schwarz wieder, denn er lagte fich, daß in diejem Falle ibne Gram Cobmann ficher Mit eilung gemacht haben wurde. Run, bas Raifel mußte fill ja balb lofen. Unrubig ging er auf bem teppichbelegten Boden auf und ab, bei jedem Gerausche, das von außen ber zu ihm drang, stehenbtetbend, und gespannt nach ber Tür blidend, denn bald murde ja Erita erscheinen, seine Braut. Bie ihm das herz angesichts dieser trozen Erwartung vor Freuden pochte! Er zählte ungeduloig die Minuten.

Ingwijden mar Frau Lohmann gu ihrer Tochter geetts limb, batte inbe immittetelle bag Schwarz unten im Salon fei, aber feine Ginne feien gang verwirrt. Man

fonne es ihm deutlich ansehen, daß der Bafer recht ge-habt habe.

Wir großen, erschrodenen Augen sah die Tochter die Mutter an. Tiefes Milleid mit dem beißgeliebten Manne ersogte sie, aber von ihrem Entschlusse, den Geliebten nicht wiederzuseben, durfte fie nicht abgeben, wenn fie fich Die Trennung nicht noch ichwerer machen wollte, als fie obnehin ichon war. Indes eine Antwort muste illendem Wartenden bodi zugehen lassen. Da die Mutter feinen Klaren Gedanten sassen tonnte, muste sie dandeln. Ditt geroden Kortene fonntee is den Aren fan der nicht erriaren lassen voorstell in die eine per den der nicht erriaren lassen voorstell in der die den Diener und beauftragte ihn, Hegtie Oberstellen Stragte ihn einer Umpfangen stragte ihn eine

ihn einer Unmidichteitemegen nicht empfangen tonne. Gie wurde finn nortiben, Wenn fein Bejuch ihr genehm mare.

Lette Nachrichten.

Deutschlande Boltefdullehrer im Weld. Rach einer im letten Sommer veranftalteten Erhebung waren von den 150 000 Bolfsichuftehrern rimd 55 000 eingezogen. Bon diefen waren por dem Krieg 20 Oberleutnant, 646 Leutnant, 857 Feldwebelleutnant und Offigierftellvertreter, 12890 Feldwebel, Bigefeldwebel und Unteroffigiere. Ende Mai 1915 ergaben fich mit Ginfchluß der bereits gefallenen Lehrer folgende Bahlen: 7 Sauptleute, 111 Oberleutnants, 3190 Leutnants, 2258 Feldwebelleutnants und Difizierftellvertreter, 20916 Feldwebel, Bigefeldwebel und Unteroffiziere, 5161 Lehrer waren Inhaber

des Gifernen Rreuges. Bulgarien und Griechenland.

(D. D. B.) "Us Git" lagt fich aus Cofia folgende fonft noch nicht bestätigte Melbung brahten: Dem bulgarifchen Regierungsorgan "Rarodni Brava" jufolge teilte ber griechische Befandte in Sofia, im Ramen der griechischen Regierung mit, Griechenland erhebe feine Ginwendungen mehr dagegen, daß bulgarifche Truppen auf griechisches Bebiet vordringen, wenn dies im Intereffe einer Bufammenwirfung mit den Berbundeten unumganglich notwendig fei. Ministerprafident Radoslawow nahm diefe Mitteilung mit Anerfenning gur Renntnis und betonte wiederholt, bas Grideinen Bulgarifder Truppen auf griechtichem Boden miderftrebe feinesmegs den griechifchen Intereffen fondern diene in erfter Linie ben gemeinsamen Bielen beider Lander.

(D. D. B.) In Betersburg verlautet, daß die Er-nennung eines Oberbesehlshabers für famitliche Beere der Bestirent ummittelbar bevorftebe. Der Bael Bleibe nur formell hochfter Ariegsherr. Alls fünftiger Generaliffunus wird Kriegsminifter Polimanow genannt. (B. 20)

Truppenlandungen bei Ramalla. (genf. Bln.) Der Mailander "Secolo" meldet: Bei Rawalla find englische Truppen und Munition gelandet. Montenegros Friedensfehnfucht.

Budapeft, 28. Dez. "213 Eft" berichtet aus Sofia, in Montenegro fei in letter Beit der Friedenswunsch ficht. barer in Erscheinung getreten, Man will nicht das Los Getbiens teilen, will aber, wenn es gelingen follte, Frieben gu ichließen, ben Friedensichluß noch auf Gerbien ausbehnen. Der Bierverband fucht diefe Friedensgerüchte ju gerftreuen.

Bubapeft, 28. Dez. Rach einer Meldung des "Git" aus Salonifi wollen Die Ententetruppen die enticheidende Schlacht gegen Die Bentralmachte auf ben Doben von Rilfitich, 40 Rilometer nordlich von Saloniti neben der Bahnlinie Saloniti-Doitan ichlagen. Huf ben Soben von Rilfitich, Langada und Wortiadn murden bedeutende englijch-frangolifche Eruppenmaffen gufarungingegagen.

London, 28. Des. (Etr. Bln.) Japan beabfichtigt Die Bildung einer neuen Schiffahrtslinie von Singapore nach Diederlandifch-Indien, die bisher von beutschen Schiffen befahren murde.

Die Dofumente über Gerbiens Blutichuld. (genf. Bln.) Aus Cofia wird der "Mat.-Big." gemeldet : Dem bulgarifchen Barlament ift die Ausgabe der Sammlung von Dofumenten aus dem ferbifchen Staatsarchiv in Rifch zugegangen, die in der Mehrzahl amtliche Dotumente der geweienen ferbischen Rogierung bringt. Sie umfaßt etwa 20 Alten des ferbischen Ministeriums des Meugern, des ferbischen Offiziervereins und des Kronprinjen Alexander über die Borbereitungen gur Ermordung bes Erzherzogs Frang Ferdinand und der Bergogin von Dobenberg im Jum 1914.

Literarifches.

The Respirable

Taichen Atlas aller Ariegsichaupläte im Weiten, Often, Baltan, Italien, enthaltend 22 Ueberfichts- und Sonderfarten Taichenformat: Preis in Umichlag Dt. 1.—, in Leinenband Dt. 1.25. Verlag L. Schwarz & Comp., Berlin S. 14, Dresdenerstrafe 80. Diefer Atlas, ber in bie Rodlaiche hineinpaßt, alfo ftets jum Gebrauch jur Dand ift, wird jedem willtommen fein, der die friegerijchen Ereigniffe verfolgt. Reben der Sandlichteit befist er ben Borjug der Bollständigfeit, denn er entoalt 22 Karten von allen Kriegsichauplagen. Der Altas ift jum Berfand ins Gelb und ins Lazarett vorzäglich geeignet und wird auf Bunfch ohne Breisquifchlag im Feldpoftbriefunichlan ge-

Bu, war benu bas wahr, was der Diener ibm foeben mitteilte? Unwillfürlich fagte fich Schwarz an ben Ropf, ob er wache oder fraume, er startte Franz verstandnislos an, als habe er ihn nicht verstanden. "Das hat das gnadige Fräulein selbst gesagt?" fragte er zweiselnd, um ichnell hinzuzusesen: "Jit das gnadige Fräulein bettlägerig

Der Diener miederholte feinen Muftrag und ertfarte,

daß das gnädige Fräulein leidend, aber nicht bettlägerig frant sei.

Rim tonnte Schwarz an der Abweisung nicht mehr zweiseln, die ihn wie ein Beitschenschlag traf. Welch Disposifiandnis mochte hier obwalten, denn daß ohne ein solches Erita ihren Sinn so plöglich andern konnte, war ist unden har ja undentbar.

Daß er bem Diener gegenüber fich teine Bloge geben burfte, mar ihm zugleich flar, ichien es boch beinabe ioals ob fich Frang an feiner Bestürzung weibete. Gewaft- fam nahm fich Schwarz beshalb zusammen und gab feiner Stimme Fejigkeit, als er dem Diener den Auftrag erfeilte, dem gnädigen Fräulein auszurichten, daß ihn die Unpählichkeit des gnädigen Fräuleins mit lebhafter Sorge erfülle. Er wünsche baldige Besserung und empsehle sich dem gnädigen Fräulein und der gnädigen, Fraugrad Festen Schrittes war Schwarz gegangen, wenn sein Inneres sich in Anseuhr' besand. Wer hatte

Mifiverständnis verschuldet? Bu welchem 3mede m

Punschengwellum, Arac,

Ber Brolfellade verfüttert, verfündigt fic am Baterlande und macht fic itrafbar.

abgeliefert murbe. Cochem, 27. Dezbr. Ginen großen Gifchreichtum weift gurgeit die Mofel duf. Befonders find es die Dechte, Die fich ungeheuer verniehrt haben und in gangen Schwarmen den Blug bevolfern. Diefer große Fischreichtum machte fich auch bei dem jegigen Dochwaffer bemerfbar. Als das Baffer wieder in das Blugbett jurudgetreten war, fand man auf den überschwemmten Gebieten, in den Strafen-

plöglich erfolgen würde, weshalb sie die Tür, in deren Rabe sie sas, itändig im Auge belieft, damit sie jederzeit ihr heil in schleuniger Flucht suchen tonnte. Ueberhaupt flöste ihr der Andlid des Oberstei ers Grauen ein. Sein geisterhaft bleiches Antlig, das plöglich ergraute haar und die unstet von Tür zu Tür schweizenden Blide sagten ihr, daß der Bedauernswerte tatsachlich nicht normale Sinne bedeuer tonnte. haben tonnte. Gie überlegte, ob es nicht geratener mare, unter irgendeinem Bormande den Salon gu verluffen, maate aber doch nicht, diefen Schritt gu tun, ba fie befürchtete, badurch einen Butausbruch bei Schwarz aus-Run faß er ja da und fcmieg; was er wohl benten mochte? Db er überhaupt flare Bedanten faffen tonnte?

Bie ein Dublwert ging es der geangitigten Grau im Ropfe berum, und die Gefunden des momentanen Stodens des Befpraches tamen ihr wie eine Ewigfeit vor; fie atmete erleichtert auf, als Schwarz fich jest nach bem Befinden der Tochter erfundigte. Das Berhalten feiner gu-funftigen Schwiegermutter mar ihm ein Ratfel. Bas

mochte fie nur haben ? "Ach ja, Gie möchten wiffen, wie es Erita geht," ant-wortete, nach den rechten Borten fuchend, Frau Lohmann. "Das arme Kind hat einen furchtbaren Schreft befommen, als es von Ihrer Erfrantung hörte, und icheint felbit frant au fein."

Bu fein. Erifa ift frant?!" rief Schwarz besorgten Tones sich von feinem Sige erhebend, was zur Folge hatte, fein rundliches Gegenüber ebenfalls wie eine Feber von threm Blage aufichnellte und haftig einige Schritte

nad ber Tur gu unternahm. Rann ich Erita sprechen und ihr sagen, daß ich gar nicht ernillich ertrantt gewesen, sondern volltommen gesund gewesen bin?" fragte Schwarz, einen Schritt aus Grau Bohmann gutretend.
Ich werde Erita jagen, daß Sie wieder gesund sind, beethe fich die geangkigte Frau im antworken, und The



Die Beifetung bes Generals ber 311= fanterie v. Emmich in Sannover.

Die Leidtragenden und Spigen der Behörden verlaffen bas neue Rathaus nach der Trauerfeier. hinter dem Carge der Schwiegerfohn des Berftorbenen, Rittmeifter Boehmar, mit bem ftellvertretenden tommandierenden Beneral des X. Armeeforps, General der Infanterie von Linde-Guden, dem Bertreter des Raifers. In der Mitte an den Stufen des Portales der Großherzog von Olden-burg 1, dahinter Ihre Ezzelleng Frau von Emmich X. Rechts der Bergog von Braunichweig (in Sufarenuniform) XX mit der Bergogin Biftoria Luife X.

Empfehle mein reichhaitiges Lager in

Artifeln der Aranfenpflege:

Luftfiffen Gisbeutel Berbandwatte Brrigatore

Ohrenfprigen, Beinfprigen Leibbinben

Inhalierapparate (Tancré) Betteinlageftoff,

Bruchbanber (mit und ohne Geder) ufm.

Artifel, welche nicht am Lager, werden prompt ge-

liefert. Reparaturen an Leibbinden und Bruchbandern werden in eigener Bertftatt ausgeführt.

Hans Bruchmeier.

Marftitrage 15.

李春春春春春春春春春春春春春春春春春春春春春春春春春春春春春春春

Lagesordnung

der am Donnerstag, den 30. Dezember 1915, nachmittags 5 Uhr im Rathausfaale ftattfindenden

Stadtverordneten-Berfammlung

- 1. Prufung der im Rovember 1915 ftattgehabten Ergangungs- und Erjagmablen gur Stadtverordneten-Berfammlung gemäß § 29 der Städteordnung und Beichluffaffung über die Bultigfeit derfelben.
- Beratung und Feftstellung des Etats der Landwirtichaftsichule für 1916.
- 3. Mitteilungen des Magiftrats.

Befanntmadung

Begen Revifion bleibt die Raffe morgen Donners. tag, ben 30. b. Dits. gefchloffen

Weilburg, den 29. Dezember 1915.

Die Stadtfaffe.

Hier diese Zeitung

den "Weilburger Unzeiger

(Kreisblatt für den Oberlahnkreis)

follte jeder mit Beginn bes neuen Quartals beftellen, ber noch nicht Abonnent ift. Der "Weilburger Unjeiger" ift reichhaltig und vielseitig in feinem Inhalt. prompt und zuverläffig in der Berichterstattung und erfreut fich infolge feiner hoben Auflage als wirtfames Infertionsorgan großer Beliebtheit.

Stets beftrebt, das Intereffe der Lefer gu feffeln, bringt der "Beilburger Anzeiger" die wichtigften Begebenheiten im Bilde.

Punicheffeng, Rum, Arac, Tognac

empfiehlt

Georg Saud.

1916.

Neujahrs-Glüdwunsch-Karten Neujahrs=Poft=Karten Unfichtstarten mit herzl. Glüdwunsch

empfiehlt

A. Cramer, Hoflieferant.

Beftellungen auf Neujahrskarten mit Namen-Aufdruck werden baldigft erbeten.

Bortemonnaies

mit Inhalt verloren. Wiederbringer erhält Belohnung. Abzugeben in der Erped. de.

Wir fuchen verfäufl. Säufer

an beliebigen Blagen mit und ohne Beschäft behufe Unterbreitung an vorgemerfte Raufer. Befuch durch uns toftentos. Rur Angebote von Gelbiteigentumern an den Berlag

Bermiet. und Berfaufe. Bentrale Granffurt a. Dt., Sanfahaus.

Auf Bithelmehohe

1. Stod, gum 1. April gu permieten.



Berluftlifte. (Oberlahn-Areis).

Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 118. Bilhelm Dorr aus Allendorf durch Unfall leicht ver-

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 208. Dito Beorg aus Lohnberg in Befangenschaft.

Infanterie-Regiment Rr. 353. Mustetier Karl Reymann aus Runfel 1. verwundet, Mustetier Beinrich Friedrich Lehr aus Gaudernbach ver-

Allgemeine Ortskrankenkaffe Runkel.

Conntag, Den 2. Januar 1916. nachmittags Deren Bithelm Gifen: topf dahier eine

ordentliche Ausschupfigung

ftatt, ju melder die Musichusmitglieder der Arbeitgeber und Arbeitnehmer eingeladen merden.

Tagesordnung.

1. Bahl eines Rechnungsausichuffes gur Prüfung der Redmung pro 1915. 2. Festjegung bes Boranichlags pro 1916.

Runtel, den 23. Dezember 1915.

Der Borfigende des Borftandes: Bemming.

find wieder eingetroffen.

Gifenhandlung Billifen.

Feldpostpackungen:

Gleifch- und Gifchtonferven, Burftchen mit Gauertraut, Obit- und Marmeladen in Dofen, Rognat, Rum, Sifbre, Schotolade, Bigarren und Bigaretten

empfiehlt

Georg Dauch.

find in allen Größen und Garben vorratig.

Fr. Billifen.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Frau Emilie Göpel

und für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Möhn am Grabe sagen wir herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ahausen, Wellburg, Cöln a. Rh., den 29. Dezember 1915.

Geschäftsbücher

der Fabrif Edler und Rrifche in Sannover,

Rladden, Rotiz= und Kontobucher

2. Gramer.

0

230

Bi

8

Deffentlicher Wetterdienft.

Bettervorausfage für Donnerstag, den 30. Dezember 1915. Meift trube und neblig, nur ftrichweise leichte Rieberichlage, ein wenig falter.

Better in Beilburg.

Dodifte Bufttemperatur geftern Miedrigfte 0 mm Miederschlagshöhe 4,06 m Bahnpegel

welches ichon gedient hat, in gutes baus nach Bugbach gefucht. Offerten unter R 200 ar

die Expedition.

Mobierbucher empfiehlt

"Shlog-Boi" empfiehlt

Kulmbacher Pelzbrau Bielfach pramiiert. Mergtlich empfohlen. Stets prifch im Unftich u. in Glaschen. Bo

noch nicht eingeführt, werben Bertreter gesucht. Raheres durch:

Benbrau-Filiale Biebaben.

Taunusftraße 22.